

Who

Van Der Bauwede, Genf,

feierte Mitte April die Eröffnung seiner neuen, an der Rue de la Tour-Maitresse 3 (zwischen Rue du Rhône und Rue du Rive) gelegenen Boutique. Bis Mai 2014 war Van der Bauwede in Genf während zwölf Jahren an der Rue du Rhône ansässig. Die im Stil einer Kunstgalerie gestaltete neue Boutique umfasst 110 Quadratmeter. Zur Strasse hin bieten elf Schaufenster den Passanten Einblicke in die Uhren- und Schmuckwelten des Genfer Juweliers. Das Interieur des neuen Ladengeschäfts erinnert bewusst an das Schwarz des Spinells, das Weiss von Perlmutter und das Grau einer Perle. Van der Bauwede verfügt auch in Moskau, St. Petersburg sowie in Baku über Flagshipstores.



Das neue Geschäft von Van der Bauwede an der Rue de la Tour-Maitresse in Genf. / La nouvelle boutique Van Der Bauwede située à la rue de la Tour-Maitresse à Genève.

Van Der Bauwede, Genève,

a inauguré à la mi-avril sa nouvelle boutique située au 3 de la rue de la Tour-Maitresse (entre la rue du Rhône et la rue de Rive). Pendant douze ans, jusqu'en mai 2014, le point de vente de Van Der Bauwede était situé à la rue du Rhône. Aménagé dans le style d'une galerie d'art, l'espace s'étend sur 110 mètres carrés. Onze vitrines donnent aux passants un aperçu de l'univers du joaillier genevois. L'intérieur rappelle à dessein le noir du spinelle, le blanc de la nacre et le gris d'une perle. Van Der Bauwede dispose également de magasins à son enseigne à Moscou, Saint-Petersbourg et à Bakou.

Swiss Angel Eye

heisst ein neues Analysegerät, das aggressives Verhalten und Überfallversuche automatisch erkennen soll. Getestet wurde das Gerät am 27. April in einer Bijouterie in Neuenburg. Ungewöhnliche Bewegungen wie das Hochheben der Arme oder das Sich-auf-den-Boden-legen werden vom System erkannt, genauso wie Rufe und Schreie. Das System sendet anschliessend automatisch einen Alarm aus, auch die Bilder der Videoüberwachung werden direkt an die Sicherheitszentrale weitergeleitet, damit die Polizei mögliche Täter vor Ort direkt erkennt.

Swiss Angel Eye

est le nom d'un nouvel appareil d'analyse qui devrait permettre la détection automatique des comportements agressifs et des tentatives de braquage. Cet instrument a été testé le 27 avril dans une horlogerie-bijouterie de Neuchâtel. Des mouvements inhabituels comme le fait de lever les bras en l'air ou de se coucher sur le sol sont reconnus par le logiciel, de la même manière que les cris et les injonctions proférées à voix haute. En ce cas, le système donne l'alerte tandis que les images de la surveillance vidéo sont transmises à la centrale afin que la police soit en mesure de procéder à l'arrestation des voleurs directement sur le lieu de leur forfait.

Diamond News

Marktkommentar

Obwohl die Rapaportliste leicht nach unten angepasst wurde, bleiben die Diamantpreise weiter unter Druck. Bei der letzten Sight von DeBeers lehnten die Sightholders fast ein Drittel des Angebots ab. Trotzdem geben die Minengesellschaften keine Signale, dass sie die Produktion drosseln wollen. Die indischen Schleifer haben längst reagiert und versuchen mit Kurzarbeit und anderen Massnahmen das Angebot auf die Nachfrage abzustimmen. Damit soll das Preisniveau besser verteidigt werden. Viele indische Firmen haben gemeinsam entschieden, ihre Preise gezielt zu verschleiern. Damit ist ein sauberer Preisvergleich viel schwieriger geworden. Die eingeschränkte Transparenz hilft den Preisen, erschwert aber den Handel deutlich.

Flauten zum Kauf nutzen

In den letzten Monaten haben diverse wirtschaftliche Ereignisse den Markt gebremst und viele potentielle Käufer in einen Abwartemodus gebracht. Je länger diese Phase andauert, umso interessanter wird es für clevere Juweliere, Diamanten zu kaufen. So günstig wie jetzt war die Situation seit vielen Jahren nicht mehr. Zusätzlich erhöht der stark gefallene US-Dollar den Kaufanreiz für Schweizer. Für Mutige eröffnen sich immer mehr ausgezeichnete Kaufmöglichkeiten. Eine alte Handelsweisheit sagt: Wenn der Verkauf stottert, soll man gute Kaufchancen wahrnehmen. Der Markt dreht häufig schneller als man meint und dann hat man die Gelegenheiten verpasst.

DeBeers hat kürzlich in Surat ein grosses Büro eröffnet. Mehr als 200 Angestellte werden die lokalen Schleifer bei der Forschung, Untersuchung und Graduierung von Rohdiamanten unterstützen. DeBeers verkauft mehr als zwei Drittel seiner Rohware an indische Firmen. Mit diesem Schritt will DeBeers seine wichtigsten Kunden vor Ort mit ihrem Wissen und der grossen Erfahrung unterstützen. Die neue Präsenz des Minengiganten im Mekka der Diamantschleifer bringt auch viel Knowhow und Prestige in den indischen Markt.

LAP-Diamant-Preis

Die beste Lehrabschlussprüfung (Goldschmiede, Fasser, Detailhandel) dieses Sommers wird mit einem feinen Diamanten prämiert. Lehrgänger können ihre Fähigkeitsausweise an uns einsenden und wer schweizweit den besten Durchschnitt erreicht hat, wird mit einem Brillanten honoriert. (Beispiel: Die Note 5.2 ergibt einen Brillanten von 0.52 GIA xxx). Viel Glück für einen brillanten Abschluss.

Israel

Gemäss neusten Statistiken für 2014 exportierten in Israel die sieben grössten Firmen Diamanten im Wert von je 100 bis 300 Millionen US-Dollar. Die indischen Werte liegen massiv höher. Die grössten Firmen exportierten je für fast zwei Milliarden. Ramat-Gan bleibt weiterhin ein bedeutender Umschlagplatz. Dank der gegenüber Russland verletzenden Politik der EU, geht immer mehr Rohware des Minengiganten Alrosa nach Israel statt nach Antwerpen. Allerdings haben die Inder beim Schleifen wegen des viel tieferen Lohnniveaus deutlich bessere Produktionsbedingungen. Israelische Firmen haben zwar einige der wichtigsten Maschinen rund um den Schleifprozess entwickelt, trotzdem werden elf von zwölf Diamanten weltweit in Surat geschliffen.

Internet

Neuste Zahlen aus den USA zeigen rund zehn Prozent höhere digitale Umsätze als im Vorjahr. Interessanterweise sind die Zahlen im oberen hochwertigen Bereich sogar sinkend. Offensichtlich wächst das Internet weiter, wird aber immer mehr zu einem riesigen Discounter für klar definierte Artikel im Tiefstpreissegment. Immer mehr Juweliere nutzen das Netz (clicks) mit einem raffinierten Auftritt im Diamantbereich, um nachher beim Besuch der Kunden im Geschäft (bricks) zu brillieren.

Info

Walter Muff fine diamonds
Altgasse, 6340 Baar
Telefon 056 664 73 73
walter.muff@bluewin.ch
www.fine-diamonds.ch

ES WIRD GELD GEDRUCKT
SOLANGE DIE TINTE REICHT

fine diamonds are a jeweller's best friends